

Lübe-er Nachrichten

ÜberParteiLICH und unaBHÄNGIG

PFLICHTBlatt der HanseatlSChen WertPaPierBörse HaMBurG

Geschäftsführer: Ingo Höhn, adrian schimpf

Redaktion

Chefredakteur: Gerald Goetsch
stv. Chefredakteur: Jan Wulf

leitende Redakteure: Lars Fetkötter,
nick Vogler, Christina van Zwol

Chefs vom dienst:

andreas Heß, sven Levermann,
timon ruge, Jörg schiffmann
Verantwortliche Redakteure:
Helge von schwartz (nord/Wirt-
schaft); nick Vogler (Lübeck); olaf
Bartsch (ostholstein); oliver Vogt
(Herzogtum Lauenburg); Holger
schwartz (segeberg, stormarn);
Jürgen ronnau (sport); Petra Haase
(Kultur); nadine Wapner (Gestaltung)
Korrespondenten:
Christianisch (Wirtschaft); Wolfram
Hammer (Kiel)

stormarn

Redaktions-Telefon:
0 45 31/88 77-11

e-Mail:

redaktion.stormarn@ln-luebeck.de
lokalredaktion:
Brunnenstraße 1,
23843 Bad oldesloe

leiter der lokalredaktion:

Holger schwartz (hol, 0451/1442236)
stellvertreter: oliver Vogt (Produktion,
ov, 0451/1442316), Markus Carstens
(Kreispolitik, mc, 045 31/8877-11)
Redakteure:
Bad oldesloe/oldesloe-land/
Wirtschaft: dorothea von dahlen (dvd,
0 45 31/88 77-13); Reinfeld/Nord-
stormarn/Reportagen: Britta Matzen
(bma, 0 45 31/8877-15); lokalsport:
sport@ln-luebeck.de
Medienberater:
Lars Jepsen (0 45 31/8877-30)
Fax: 0 45 31/8877-39

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich
Versandkosten und Zustellgebühren 46,90 €,
im Postversand 53,40 €, e-Paper 37,90 €.
alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
abonnements können täglich mit einer
Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall
höherer Gewalt und bei arbeitskampf
(streikoder aussperrung) besteht
kein Belieferungs- oder
entschädigungsanspruch.

die Lübecker nachrichten erscheinen
in Zusammenarbeit mit dem Redak-
tionsNetzwerkdeutschland (rnd).
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteur: eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin off

Verlag

anzeigen: Ingo Höhn
Vertrieb: thekla Graper
Technik: sven-sören ulrich
Verlag:
Lübecker nachrichten GmbH,
Herrenholz 12, 23556 Lübeck

Konten: sparkasse zu Lübeck
IBan: de76 2305 01010001018027,
BIC: noLade21sPL,
dB Privat u. FirmenkundenbankaG
IBan: de08 230707100880 223300,
BIC: deutdeHH2228802233

agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid.
Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte und Fotos wird keine Haftung
übernommen.
die Lübecker nachrichten werden als
Zeitung und digital vertrieben und sind
im Internet recherchierbar. alle rechte
vorbehalten.
Wirtschaftliche Beteiligte an der
Lübecker nachrichten GmbH: Verlags-
gesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,
Hanseatische Verlags-BeteiligungsG.

Internet:

www.ln-online.de

so erreichen sie
IhreIN

Zentrale rufnummer:
0451/14 40

Fragen rund ums abo
und die Zustellung?

0451/144 1800
Leserservice@Ln-Luebeck.de

Fragen rund um
anzeigen?

Privat:
0451/144 1111
anzeigenservice@Ln-Luebeck.de

Geschäftlich:
0451/144 1200
Media@Ln-Luebeck.de

Fragen an
die Redaktion?

Chefredaktion@Ln-Luebeck.de



Die Trage über die Treppe zu bugserien, ohne dabei das Wasser zu verschütten, war gar nicht so leicht. „Davor hatten wir den größten Respekt“, gibt Justus Döhling, einer der Schulsanitäter der Ida-Ehre-Schule in Bad Oldesloe, zu. Fotos: sandra Freundt

Bad Oldesloes IES-Schulsanitäter sind die Besten des Landes

Beim „Tag der Johanniter“ stellten sich die Schülerinnen und Schüler der Oldesloer Gemeinschaftsschule dem Landesvergleich in Ersthilfe und sicherten sich den ersten Platz – Die Anforderung waren recht hoch

Von sandra Freundt

Bad oldesloe. „Unser Ehrgeiz, platziert zu werden, war schon groß. Allerdings wussten wir nicht, wie stark die anderen Teams sein werden“, erklärt Justus Döhling. Der Oldesloer gehört neben Martha Frevert, Bela Kröhncke, Emilia Waal, Niela Saathoff, Lilly Maurin, Anna Steinbach und Leon Trilling mit zu dem achtköpfigen Schulsanitäterteam der Ida-Ehre-Schule (IES). Gemeinsam stellten sie sich dem Landeswettbewerb der Johanniter-Unfall-Hilfe im Landesverband Nord am „Tag der Johanniter“ in Rosstockinderkategorie „Ersthelfer“ – und entschieden diese direkt für sich.

das waren die anforderungen

Neben einem Theorie-Teil, in dem Wissen zum Thema Erste Hilfe abgefragt wurde, mussten die Teilnehmenden auch ihre praktischen Fähigkeiten bei der Unfallhilfe durch diverse Übungen unter Beweis stellen. In kleinen Gruppen hatten sie beispielsweise eine bei einem Fahrradunfall verletzte und ohnmächtige Person, einen Asthmapatienten,

einen umgeknickten Fuß sowie eine abgesägte Hand erst zu versorgen und zu behandeln. Dazu galt es, mit einer Trage schnellstmöglich einen Hindernisparcours zu durchlaufen. Die auf der Trage befestigte mit Wasser gefüllte Schale sollte dabei am Ende möglichst wenig Flüssigkeit verloren haben. „Das war für uns tatsächlich die größte Herausforderung – zumal wir bei dieser Übung bereits die Leistung der Konkurrenz gesehen haben“, verrät Justus Döhling. Unter anderem musste die Trage mehrere Stufen herauf und auf der anderen Seite wieder herunter getragen werden. Da war schon sehr viel Konzentration und Geschicklichkeit gefordert. „Tatsächlich haben wir bei dieser Übung dann auch nicht als bestes Team abgeschnitten“, gesteht der IES-Schulsanitäter.

Wertschätzung der arbeit durch den erfolg

Wie sich am Ende aber herausstellte, hatte es dafür in der Gesamtwertung gereicht: Die Oldesloer Schulsanitäterinnen und -sanitäter hatten den Wettbewerb in der Kategorie B – Ersthelfer von 12 bis

„Durch den Sieg ist unsere Arbeit nun bei den Johannitern präsent und wir fühlen uns in unserer Arbeit bestätigt und wertgeschätzt.“

Justus Döhling, schulsanitäter und schüler an der ida-ehre-schule



Auch das theoretische Wissen wurde an diesem Tag abgefragt.

16 Jahren – für sich entschieden. Da war der Jubel natürlich groß. Neben der Urkunde erhielten die Jugendlichen eine Prämie von 300 Euro und die Berechtigung, im Mai 2023 Schleswig-Holstein im Bundesvergleich der Unfallhilfe zu vertreten.

„Der Erfolg macht uns schon stolz. Durch den Sieg ist unsere Arbeit nun bei den Johannitern präsent und wir fühlen uns bestätigt und wertgeschätzt“, erklärt Justus Döhling stellvertretend für die aus dem neunten, zehnten, elften und zwölften Jahrgang

der IES kommenden Wettbewerbsteilnehmer. Der Zwölfklässler leitet gemeinsam mit Anna Steinbach den Aktivitätenskurs an der Ida-Ehre-Schule, der einmal wöchentlich stattfindet. Dabei werden die Teilnehmer auf ihre Ausbildung zum Ersthelfer und die abschließende theoretische und praktische Prüfung bei den Johannitern direkt vorbereitet. „Aktuell sind wir in unserem Kurs 20 Personen, die meisten von ihnen haben die Prüfung schon erfolgreich absolviert und dürfen sich „Schulsanitäter“ nennen.“ Anna Steinbach und Leon Trilling haben sogar schon die Befähigung zum „Sanitätshelfer“ abgelegt. Täglich haben zwei der Kursteilnehmer Rufbereitschaft und werden bei einem Unfall auf dem Schulgelände vom Sekretariat benachrichtigt, um Erste Hilfe zu leisten.

Hilfe von außerhalb anzufordern, sondern auch die neu-gerige Menge vom Unfallort fernzuhalten, um die Erstversorgung ordentlich durchführen zu können“, beschreibt Justus Döhling die Arbeit der Schulsanitäter. Für die „Treppehilfe“ gab es von den herbeigerufenen Sanitätshelfern schon ein großes Lob über die gute Arbeit. Mit dem ersten Platz beim Johanniter-Vergleich kam eine weitere Wertschätzung hinzu.

Zeitnahe Umsetzung der sanitätsraum-Pläne?

Und auch IES-Schulleiter Andreas Korte, der den Erfolg des Schulsanitätsteams mit einer Feierstunde würdigte, hatte nur lobende Worte für die sechs Mädchen und zwei Jungen parat. Die Prämie aus dem Landesvergleich wird in die Einrichtung des neuen Sanitätsraumes an der IES investiert. „Aktuell sind wir ja noch ans Sekretariat angelagert, doch ist ein eigenständiger Sanitätsraum bereits in Planung. Welcher Raum dafür genutzt wird, steht bereits fest, nun hoffen wir auf zeitnahe Umsetzung der Pläne“, erklärt Justus Döhling mit Seitenblick auf seinen Schulleiter.



Mit dem Team um Justus Döhling (v. l.) freuen sich IES-Schulleiter Andreas Korte (rechts) und Kursleiter Martin Moßner (links).



Am Ende winkte die ersehnte Urkunde.

schulunfall ein Problem

„Oftmals sind es nur kleine Verletzungen oder Panikattacken, um die wir uns kümmern müssen. Letztens ist allerdings eine Person die Treppe heruntergefallen, da waren wir nicht nur gefordert, den Patienten zu behandeln und